



Wald-Zentrum erhält Zuschlag für EU-Projekt

Koordinator bittet kleine und mittelständische Unternehmen, sich einzubringen

Das Wald-Zentrum Münster hat sein viertes EU-Forschungsvorhaben akquiriert. Das Projekt „Secure-Chain“ wird mit 1,8 Mio. Euro gefördert und ist eines der ersten im neuen Forschungsrahmenprogramm der EU.

Als Koordinator steuert das Wald-Zentrum für die nächsten drei Jahre die Arbeiten eines Konsortiums von elf Partnern aus Deutschland, Österreich, Holland, Schweden, England, Spanien, Griechenland und Estland und kooperiert in NRW mit zwei Regionalinitiativen aus Ostwestfalen-Lippe und dem Bergischen Land. Bei „Secure-Chain“ untersuchen die Forscher regionale Bioenergie-Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum in insgesamt fünf europäischen Modellregionen. Ziel ist es, die Rohstoffbereitstellung mittels angepasster Technik und Logistik so weit zu opti-

mieren und somit nachhaltiger zu gestalten, dass sich für kleine und mittelständische Unternehmen daraus entsprechende Wettbewerbsvorteile ergeben.

Holz als Energieträger erlebt seit Jahren einen Boom, was sich auch im Preisanstieg niederschlägt. In ganz Europa hat der nachwachsende Rohstoff Holz den größten Anteil an der Bioenergie-Erzeugung. Es ist daher aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes wie auch betriebswirtschaftlich unumgänglich, den Rohstoff Holz in seiner gesamten Nutzungskette möglichst effizient einzusetzen. Genau hier setzen die Forscher an: „Effiziente Holznutzung ist angewandter Klimaschutz und durchaus profitabel. Je weniger Holz als Brennstoff bei der Energieerzeugung eingesetzt werden muss, desto mehr Gewinn fällt am Ende ab“, erklärt Prof. Dr. Andreas Schulte vom Wald-Zent-

rum. Als regionaler Partner würde der Landesbetrieb Wald und Holz NRW gewonnen, der seit Jahren erfolgreich regionale Aktivitäten im Cluster Wald und Holz NRW koordiniert und unterstützt. Die bereits etablierten und u.a. im Bereich Bioenergie arbeitenden Clusterinitiativen aus dem Bergischen Land und Ostwestfalen-Lippe werden im neuen EU-Projekt die Modellregion NRW repräsentieren. Kleine und mittelständische Unternehmen sind aufgefordert, sich mit ihren neuen Ideen zum Ausbau der Holz-Energienutzung um sogenannte „Innovationsgutscheine“ zu bewerben. Ziel ist es, organisatorische Innovationen zu fördern und mittels Training, Coaching und wissenschaftlicher Begleitung zur Marktreife zu bringen.

► www.wald-zentrum.de/securechain